

Codingstandards am BZZ

Java Sourcecode

"The first thing I would say is that when you write a program, think of it primarily as a work of literature. You're trying to write something that human beings are going to read. Don't think of it primarily as something a computer is going to follow. The more effective you are at making your program readable, the more effective it's going to be: You'll understand it today, you'll understand it next week, and your successors who are going to maintain and modify it will understand it. "Donald Knuth

Inhaltsverzeichnis

Damalahaan

1	Bez	.eicnner	∠
	1.1 1.2	Sprechende BezeichnerSchreibweise	2
2	Sich	ntbarkeit von Attributen	4
	2.1 2.2	DatenkapselungZugriff auf Attribute	
3	Dar	stellung und Formatierung	5
	3.1 3.2 3.3	ProgrammblöckeCodezeilenKonstruktoren	6
	3.4	Anordnung der Methoden	
4	Kon	nmentare und Dokumentation	8
	4.1 4.2	KlassenkopfMethodenkopf	
	4.3	Kommentare	9

Symbole



Zwingende Vorschriften



Empfehlungen



Begründete Ausnahmen



1 Bezeichner

Bezeichner sind die «Namen» von Klassen, Methoden, Attributen, Variablen und Konstanten.

1.1 Sprechende Bezeichner

Ein sprechender Bezeichner sagt etwas über den Sinn und Zweck einer Komponente aus. Durch den Einsatz von sprechenden Bezeichnern werden viele Kommentare überflüssig.



Die Bezeichner (Namen) von Klassen, Methoden, Attributen, Variablen und Konstanten müssen sprechend sein.



Schleifenzähler innerhalb einer kurzen Iteration (max. 5 Zeilen) dürfen auch kürzere Variablennamen wie i, j verwenden.

```
public class category {

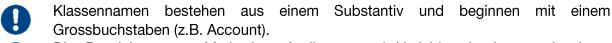
   String[] categories = {"Getränke", "Vorspeisen", "Hauptgang", "Dessert"};
   public int readCategoryByTitle(String categoryTitle) {
      int categoryId = -1;

      for (int i=0; i < categories.length; i++) {
        if (categories[i].equals(categoryTitle)) {
            categoryId = i;
        }
      }
      return categoryId;
   }
}</pre>
```

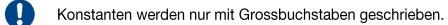


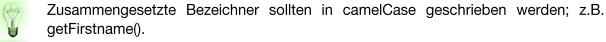
1.2 Schreibweise

Durch eine einheitliche Schreibweise verbessern Sie die Lesbarkeit Ihres Sourcecodes.









Vermeide Sonderzeichen, Leerzeichen und Umlaute in allen Bezeichnern, sowie in Datei- und Ordnernamen.

Beispiel



2 Sichtbarkeit von Attributen

2.1 Datenkapselung

Der Einsatz von **public**-Attributen untergräbt das Prinzip der Datenkapselung.



Die Attribute einer Klasse werden entweder **private** (Normalfall) oder **protected** (Vererbung) definiert.

2.2 Zugriff auf Attribute

Die konsequente Verwendung von getter/setter-Methoden unterstützt **lazy initialization** und vermeidet Konflikte mit lokalen Variablen.



Der Zugriff auf Attribute soll auch in derselben Klasse mittels Getter/Setter-Methoden erfolgen.

```
public class Project {
    private String projectTitle;
    private Category category;
    private static final int NUMBER = 10;
      * default constructor
      */
    public Project() {
        setProjectTitle("");
        setCategory(new Category());
    }
     * @param projectTitle
                  the projectTitle to set
    public void setProjectTitle(String projectTitle) {
        this.projectTitle = projectTitle;
    }
        @param category
                  the category to set
      */
    public void setCategory(Category category) {
        this.category = category;
    }
```



3 Darstellung und Formatierung

Eine klare und einheitliche Programmierung erleichtert das Lesen eines Sourcecodes.

3.1 Programmblöcke

Ein Programmblock wird zwischen geschweiften Klammern { ... } eingefasst.



Die Positionierung der geschweiften Klammern ist einheitlich innerhalb des ganzen Projekts.



Innerhalb eines Programmblocks werden die Zeilen um 2 oder 4 Stellen eingerückt. Die Einrückung ist im ganzen Sourcecode einheitlich.

Beispiel: Variante 1 (K&R style)

```
if (anredeCode == 1) {
    return "Herr";
} else {
    return "Frau";
}

try {
    ...
} catch (...) {
    ...
}
```

Beispiel: Variante 2

```
if (anredeCode == 1)
{
    return "Herr";
}
else
{
    return "Frau";
}

try
{
    ...
}
catch (...)
{
    ...
}
```



3.2 Codezeilen

Eine Codezeile sollte immer auf einen Blick erfasst werden können.



Eine Codezeile ist maximal 80 (oder 120) Zeichen lang. Längere Zeilen werden umgebrochen.



Ordnen Sie gleiche Elemente wie Bezeichner oder Bedingungen untereinander an.

Beispiel

3.3 Konstruktoren

Konstruktoren versetzen ein neu erzeugtes Objekt in einen definierten Anfangszustand.



Die Konstruktor-Methode(n) stehen an erster Stelle, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen.



Die Initialisierung von Attributen erfolgt im Konstruktor, nicht bei der Deklaration.

```
public class Project {
    private String projectTitle;
    private Category category;

    /**
    * default constructor
     */
    public Project() {
        setProjectTitle("");
        setCategory(new Category());
    }

...
}
```



3.4 Anordnung der Methoden

Durch eine geeignete Reihenfolge fällt es leichter, die richtige Methode effizient zu finden.



Ähnliche Methoden sollen immer in der gleichen Reihenfolge angeordnet werden.

Beispiel

- 1. Konstruktoren
 - 1.1. Default constructor
 - 1.2. Alternative Konstruktoren
- 2. Methoden die eine Verarbeitung auslösen (z.B. savePerson())
- 3. Methoden die auf ein Ereignis reagieren (Listener, Events)
- 4. Getter/Setter-Methoden
 - 4.1. Getter/Setter mit integrierter Logik
 - 4.2. «Normale» Getter/Setter die Attribute 1 zu 1 lesen oder schreiben.



4 Kommentare und Dokumentation

Zur Dokumentation des Sourcecodes verwenden wir Javadoc-Kommentare. Dadurch ersparen wir uns eine separate Beschreibung der Klassen und Methoden in einem Textdokument.

4.1 Klassenkopf

Der Klassenkopf ist die Visitenkarte einer Klasse. Er informiert den Programmierer über Aufgabe und Version dieser Klasse.



Jede Klasse hat einen Javadoc-Klassenkopf. Dieser enthält mindestens die Angaben zu:

- Kurzbeschreibung
- @author: Autor(en)
- @version: Versions- und Releasenummer
- @date: Letztes Änderungsdatum

Beispiel

```
/**

* category to which a project is assigned

*

* @author Marcel Suter

* @date 2017-09-19

* @version 1.0

*

*/
```

4.2 Methodenkopf

Der Methodenkopf liefert alle Angaben über die Aufgabe und Schnittstelle einer Methode.



Jede Methode hat einen Javadoc-Kopf mit den Angaben:

- Kurzbeschreibung
- @param: Beschreibung der Parameter (falls vorhanden)
- @return: Beschreibung des Returnwerts (falls vorhanden)
- @exception: Beschreibung der Exceptions (falls vorhanden)

```
/**
 * load a project from the database
 *
 * @param projectId
 * @param categoryTitle
 * @return enum Result
 * @throws Exception("duplicate entry")
 */
```



4.3 Kommentare

Kommentare sind wie das Salz in der Suppe: Zuwenig und es schmeckt nicht, zu viel und es ist ungeniessbar.



Jeder Programmblock, dessen Aufgabe nicht offensichtlich ist, wird in einem Kommentar beschrieben.



Ein kurzer Blockkommentar ist oftmals sinnvoller als Zeilenkommentare, die über den Bildschirm hinausreichen.

Beispiel

```
private Connector getConnector() {
    /* create a new connector, if not exists
    /* and establish connection if needed
    if (this.connector == null) {
        setConnector(new Connector());
    }
    if (this.connector.getHandle() == null) {
        this.connector.connect();
    }
    return this.connector;
}
```